

Pulsnitzer Wochenblatt

Fernsprecher 18. Tel.-Nr.: Wochenblatt Pulsnitz.

Bezirksanzeiger

und Zeitung

Postfach-Konto Dresden 2138. Giro-Konto 146
Bank-Konto: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz

Ersteinst: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungsanstaltungen hat der Bezirker keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Monatlich M 3100.— bei freier Zustellung; bei Abholung monatlich M 3000.—; durch die Post monatlich M 3000.— freibleibend.



Inserate sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die sechsmal gewaltene Beilagenzeitung (Roffe's Beilenmesser 14) M. 200.—, im Bezirke der Amtshauptmannschaft M. 150.—. Antilige Beile M 600.—, und M 450.—. Neblame M 500.—. Bei Wiederholung Rabatt. — Zeitraubeider und tabellarischer Satz mit 25 % Aufschlag. — Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Kontursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Anrechnung. — Familien-Anzeigen Ermäßigung.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach.

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortsgemeinden des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Bollung, Großpörsdorf, Breinig, Hauswalde, Dorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.
Geschäftsstelle: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 665. Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr) Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nummer 49.

Dienstag, den 24. April 1923.

75. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Zuckerverföorgung.

1. Für den Monat April gelangen 2 Pfund Rindzucker zur Verteilung, die mit je 1 Pfund auf Bezugsausweis 3 und auf die Abschnitte L und M der Zuckerkarte von den Kleinhändlern des Bezirkes sofort ausgegeben werden können.
2. Mit Zustimmung der Preisprüfungsstelle sind für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Kamenz einschließlich der Städte Kamenz und Pulsnitz folgende Kleinhandelspreise für den Aprilzucker festgesetzt worden:

Meliss und Raffinade	1300 M das Pfund,
Rubenzucker, Lompen und Brote	1320 " " "
Wärfelzucker	1420 " " "

Kamenz, am 21. April 1923.

Die Amtshauptmannschaft für den Bezirksverband.

Höchstpreise für den Kleinhandel mit Milch.

Auf Grund der Bekanntmachung des Wirtschaftsministeriums über Höchstpreise für Milch- und Milchzeugnisse vom 17. April 1923 (Nr. 90 der Sächsischen Staatszeitung) werden im Einzelnehmen mit der Bezirkspreisprüfungsstelle für den Milchkleinverkauf unmittelbar an den Verbraucher folgende Höchstpreise festgesetzt:

1. Für den Kleinverkauf von Milch durch die Erzeuger unmittelbar an den Verbraucher ab Geböft:

a) Vollmilch	520 M je Liter,
b) Mager- oder Buttermilch	260 " " "

2. Für den Kleinverkauf von Milch durch die Erzeuger unmittelbar an den Verbraucher ab Geböft:

a) Vollmilch	440 M je Liter,
b) Mager- oder Buttermilch	220 " " "

3. Für den Kleinverkauf von Butter und Quark ab Geböft oder Molkeerei unmittelbar an die Verbraucher können die Kuhhalter einen Zuschlag bis zu 10 Prozent und die gewerblichen Molkeereien einen solchen bis zu 15 Prozent zu den in § 5 Abs. 1 der Bekanntmachung vom 17. April 1923 für sie festgesetzten Höchstpreise erheben.
Diese Höchstpreise gelten für den gesamten Bezirk der Amtshauptmannschaft einschließlich der Städte Kamenz und Pulsnitz und treten am 22. April 1923 in Kraft.
Kamenz, am 21. April 1923.

Die Amtshauptmannschaft für den Bezirksverband.

Getreidenmlage 1922/23.

Die Reichsregierung hat die Preise für das 6. Sechstel der Getreidemlage 1922/23 wie folgt erhöht:

für 1 Doppelzentner Roggen auf	65 000 M,
" 1 " Weizen "	72 000 "
" 1 " Gerste "	53 000 "
" 1 " Hafer "	48 000 "

Die Unterschiedsbeträge für die zu dem bisherigen Preise auf das 6. Sechstel abgelieferten Mengen werden an die Kommissionäre sofort überwiesen werden; sie können von den Landwirten alsdann bei demjenigen Kommissionär in Empfang genommen werden, an den das Getreide abgeliefert worden ist. Als Ausweis über die Empfangsberechtigung haben die Landwirte dem Kommissionär die Getreideablieferungsbescheinigung vorzulegen. Der Kommissionär hat auf dieser die erfolgte Nachzahlung zu vermerken.

Amtshauptmannschaft Kamenz, am 18. April 1923.

Deffentliche Stadtverordneten-sitzung

Freitag, den 27. April 1923, abends 8 Uhr.

— Tagesordnung: —

I. Kenntnisnahmen. II. Gütliche Aussprache über eine städtische Verordnung, den Tanzunterricht betr. III. Beratungen und Beschlusfassungen: 1. Gemeindefinanz für Sozial- und Kleintierwesen. 2. Mittel für die Arbeitsgemeinschaft gegen Schmutz in Wort und Bild. 3. Beihilfe für die Gemeindefinanz. 4. Beihilfe für Heilstätte Davos. 5. Beschaffung eines Pultes. IV. Eoill. Anfragen und Anträge.

Hierauf nichtöffentliche Sitzung.

Pulsnitz, den 23. April 1923

Der Stadtverordneten-Vorsteher.

Walter Rier.

Stadt- und Landbekannt

werden Ihre Anzeigen, wenn sie in dem Pulsnitzer Wochenblatt veröffentlicht werden.

Das Wichtigste.

Der Rechtsausschuss des Reichstages stimmte einer Änderung des Strafgesetzbuches zu, die eine wesentliche Erhöhung der Geldstrafen vorsieht.
Im Haushaltsausschuss des Reichstages wurde am Donnerstag mitgeteilt, daß kurzzeit 2 Millionen Witwen und Waisen in irgendeiner Form Pensionsbezüge erhalten. Das macht einen Jahresbeitrag von etwa 2 Billionen Mark aus.
Die Personalratte der Eisenbahnen sollen, wie der Verkehrsminister im Haushaltsausschuss des Reichstages mitteilte, gemäß eines Kabinettsbeschlusses vor Erledigung der Ruhefrage nicht geändert werden.
Wie die Blätter melden, beträgt die Menge der Kohlen, die seit Anfang Februar bis 15. April aus dem Ruhrgebiet nach Frankreich und Belgien geschafft worden ist, etwa 340 000 Tonnen.
Auf dem Gebände des Kohlenyndikats in Essen wurde die französische Fahne gehißt.
Die christlichen Gewerkschaften wenden sich entschieden gegen den französischen Plan einer Neutralisierung des Rheinlandes.
In Mülheim wurden insgesamt fünfzig Arbeiter verhaftet. Gegen diese ist ein Strafverfahren wegen schweren Landfriedensbruchs eingeleitet.
Poincaré ergänzte vorgestern bei der Einweihung eines Kriegerdenkmals in Vord seine Dinkirchener Rede durch einen Wust alter Klagen.
Der Führer der italienischen Volkspartei, Don Sturzo, proklamierte offiziell seine Kandidatur als Nachfolger Mussolinis. Er erklärte, daß der Diktator des Fasizismus die Diktatur der Klerikalen folgen müsse.

Vertilge und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. (Gefahren der Hochspannungsleitung.) Wie wir bereits Anfang April mitgeteilt haben, ist die neue für den Pulsnitzer Bezirk verantwortliche wichtige Hochspannungsleitung Großpörsdorf—Pulsnitz mit einer Spannung von 40 000 Volt seit Ende März dem Betrieb übergeben worden. Am die Bevölkerung des Gebietes, das von der neuen Leitung berührt wird, vor Schäden zu bewahren, wollen wir noch ausdrücklich darauf hinweisen, daß jeder Versuch, Hochspannungsleitungen zu erklettern und die Leitungen zu berühren, mit Todesgefahr verbunden ist. Auch das Berühren von etwa herabhängenden Leitungsteilen ist unbedingt zu vermeiden, da sie unter Umständen noch Spannung führen können. Die Eltern werden gut tun, ihre Kinder vor der Be-

rührung solcher Teile zu warnen und ihnen auch das Steigenlassen von Drachen in der Nähe solcher elektrischen Leitungen zu unterlagen, da jede Berührung der Drachenschnur mit der spannungsführenden Leitung die schwersten körperlichen Schädigungen und unter Umständen sogar den Tod herbeiführen kann.

(Die Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung.) Vom 16. April beziehen — je nach Drisklasse — männliche Personen über 21 Jahre, die nicht im Haushalt eines andern leben, täglich bis zu 2400, 2250, 2150 und 1950 M, männliche Personen über 21 Jahre, die im Haushalt eines andern leben, bis zu 2100, 1950, 1800 und 1650 M, männliche unter 21 Jahre bis 1450, 1350, 1250 und 1150 M, weibliche Personen über 21 Jahre, die nicht im Haushalt eines andern leben, erhalten bis 2100, 1950, 1800 und 1650 M, weibliche Personen, die im Haushalt eines andern leben, bis 1750, 1650, 1550 und 1450 M, weibliche Personen unter 21 Jahre bis 1300, 1200, 1100 und 1000 M. Die Familienzuschläge für Ehegatten betragen bis 850, 800, 750 und 700 M, die für Kinder und sonstige unterstützungsberechtigte Angehörige bis 700, 650, 600 und 550 M.

(Ein warmer Sommer in Sicht.) Es ist kein Wunder, daß die Befürchtung groß ist, auch dieser Sommer könnte wieder werden wie der letzte, der uns so überreich mit Regen und Kälte beglückte. In der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft hat nun Dr. Arzberger (Berlin) sich eingehend mit den Wetterereignissen beschäftigt, und nach wissenschaftlicher Untersuchung ist er zu dem Ergebnis gekommen, daß nach einer bestimmten Periodeneinteilung in diesem Jahre mit einem verhältnismäßig warmen Sommer zu rechnen ist. Auszugehen wäre nach dem Vergleichsjahre 1834, der einer der heißesten Sommer war, den wir überhaupt hatten. Indessen hat in diesem Sommer noch immer die Regenperiode des letzten Jahres ihre Restwirkung, so daß das Wetter des Jahres 1834 etwas abgeschwächt würde. Demnach müßte der kommende Sommer einen normalen Verlauf nehmen. Er wird Regen bringen, freilich nicht zu viel, und Wärme. Der warme Charakter wird vorherrschen.

(Vor einer starken Brotpreiserhöhung.) Die Stabilisierung der Brotpreise, die

in den letzten Wochen zu verzeichnen war, ist durch die Hausse auf dem Getreidemarkt so ernstlich bedroht, daß in allerhöchster Zeit mit beträchtlichen Erhöhungen der Brotpreise zu rechnen ist, wenn es nicht gelingen sollte, der Warenerhaltung und der Preistreibe auf dem Getreidemarkt bald ein Ende zu machen. Die sprunghafte Preisentwicklung für Getreide und Mehl ist den beteiligten Fachkreisen um so unverständlicher, als der Großhandel und die Mühlen zur Beschaffung ihrer Waren, die fast nur aus Inlandsprodukten bestehen, keiner fremden Devisen bedürfen; aus diesem Grunde ist es den genannten Kreisen unerfindlich, daß der Getreidehandel nicht nur jede Dollarschwankung nach oben mitmacht, sondern über das Steigen der Auslandsdevisen hinaus an Preisen festhält, die als unberechtigt bezeichnet werden müssen.

(Berein für Volkshildung.) Der Lichtbildvortrag vom Donnerstag den 26. 9—10, in der Schule, Dr. Große Dresden: „Kleidersport in der Sächsischen Schweiz“ muß verlegt werden.

(Zwei Dachshunde.) In der hiesigen Polizeiwache wurden zwei Hunde als zugelaufen abgegeben. (Rasse Dachshunde.) einer braun und einer braun mit schwarzen Rücken. Die Eigentümer der Hunde mögen sich gegen Erstattung der Futterkosten in der Polizeiwache melden.

(Fahrplanänderung auf der Linie Birna—Arnsdorf.) Der Frühzug ab Arnsdorf fährt vom 23. April ab 5 Minuten früher. Er wird in Arnsdorf bereits 4 32 Uhr, abgelaufen und trifft 5 23 in Birna ein.

(Ruhrgelbe.) Von der Landwirtschaft sind im Kamenzener Bezirke zur Ruhehilfe weiterhin abgeliefert worden: Gemeinde Kleinbittmannsdorf 11,82 Ztr. Roggen und 92 000 M, Gemeinde Mörsdorf 408 650 M, Gemeinde Weißbach s. P. 8,63 Zentner Roggen und 21 200 M, Gemeinde Großgrabe mit Rittergut 558300 M, Gemeinde Bohau vorläufig 52 700 M, Gemeinde Mittelbach 8,10 Ztr. Roggen und 10 000 M, Gemeinde Aufschwitz 5,76 Ztr. Roggen und 3,60 Ztr. Gerste.

(Das sächsische Militärvereinswesen) steht in voller Blüte. Der Sächsische Militärvereins-Bund als seine Vertretung hat die letzten Jahre nach dem staatlichen Umschwung trotz der ge-